

05.10.2013 Damen I, Bezirkspokal Runde 2

SchneeELLENchen und ihre 5 Zwerge bei Ritter Georg hinter den Bergen

WSG Schwarzenberg Wildenau I – SSV Fortschritt Lichtenstein 3:2
SG Adelsberg II – TV Vater Jahn Burgstädt 2:3
WSG Schwarzenberg Wildenau I – TV Vater Jahn Burgstädt 3:1

Es war einmal ein Samstag im sonnigen Herbst, an dem eine Reise zu Ritter Georg in dessen Spielburg hinter diversen Bergen geplant war – und das schon ein gutes Weilchen. Am Vorabend allerdings stand diese aufregende Reise noch in den Sternen, da getreu dem Motto „10 kleine Negerlein“ neben SchneeELLENschen nur 4 weitere Kampfwürge am Reisetag verfügbar waren. Kneifen galt aber nicht, also wurde schnell noch einer Amzone das nötige Lebenselixier eingeflößt (danke Katha), so dass die Mannschaft wenigstens spielberechtigt war.

Aber schön der Reihe nach... Als hätte es Prinz Karsten geahnt, ließ er im Testspiel am Freitagabend mal schnell noch das Doppelläufersystem – in Fachkreisen bekannt als Burgstädter Kreisel – üben. Das lief gegen die 2 Klassen höher spielenden Bornaerinnen auch gar nicht so schlecht. Na wenigstens etwas.

Aber zum Thema... Am frühen Samstagmorgen machten sich 3 fleißige Bienchen aus der Burgstadt auf den Weg zum Schwarzen Berg, um ihrer Schiripflicht nachzukommen. Schade nur, dass die andere Hälfte, die vom Adelsberg anreisen sollte, den Weg zum Schwarzen Berg nicht rechtzeitig fand, so dass die Burgstädter Bienchen allein über Recht und Unrecht richten mussten.

Und fleißig waren diese 3 Bienchen, denn sie durften gleich einen 5-Satz-Krimi pfeifen, in dem sich die sympathischen Gastgeberinnen vom Schwarzen Berg gegen die Ligakolleginnen vom Lichten Stein durchsetzen konnten.

Aber nun zu uns... Als es an die Erwärmung für unser Spiel ging, war unsere Spielfeldhälfte sehr leer. Auch wiederholtes Zählen aller Beteiligten und Ersatz-Prinz Andy ergab nicht mehr als 6 Mohikaner – und zwar Kapitänin SchneeELLENchen und ihre teils angeschlagenen Zwerge Kleene, Claudi, Katja 2, Katha (sorry!) und Marika. Egal – Motto des Spiels war, um Franzl noch einmal zu zitieren: „Wir spielen so Sch..., wie wir können.“ Und das haben wir auch brav gemacht, und zeigten allen anwesenden Mannschaften, Offiziellen und Zuschauern, wie schlecht man tatsächlich Volleyball spielen kann. Nach langen, kraftraubenden Spielflussübungen in 5 Sätzen fiel zum Glück der Ball öfter auf der Adelsberger Feldseite zu Boden, so dass der Etappensieg an uns ging.

Aber nun zur Verlängerung... Kaum hatten wir ein paar Mal durchgeschnauft, hieß es „Anpfiff in einer halben Stunde“. Wer noch konnte, bei dem machte sich Panik breit, die anderen hauchten nur noch mitleidig ein „bitte lasst uns noch ein paar Minuten mehr Zeit“. Aber alles Betteln halft nichts. Es galt, alle Kraftreserven zu suchen und wenigstens noch ein anständiges Spiel aufs Parkett bringen. Und siehe da, alle gaben ihre letzten Körner und boten gegen die Damen vom Schwarzen Berg ein durchaus gutes Spiel. Am Ende reichte es leider nur zu einem gewonnenen Satz, sodass besagte Damen im Pokalfinale am Pott schnuppern können.

Die 6 Mädels aus der Burgstadt haben sich für ihre Moral und ihren Kampfgeist ein großes Lob und ein Dankeschön verdient. Mit zwei Zuspielern, einem Libero als Feldspieler und ohne planmäßige Mitte war unsere Leistung aller Ehren wert. Das erkannte und würdigte nicht nur Ersatz-Prinz Andy, sondern auch die Mannschaft vom Schwarzen Berg einschließlich ihres Prinzen – dafür auch DANKE.

Vom Spielfeld schleppten sich: Ellen „SchneeELLENchen“ Altendorfer und die Kampfzwerge Katrin „Gummiwand“ Grazius, Claudia Grohme, Katja Gläser, Katharina Dietz und Marika Felber unter der Krone von Ersatz-Prinz Andreas Eckelt